



Die Geschichte wie Wilhelmshaven entstand?

Kennst du schon die die Geschichte, wie Wilhelmshaven entstand? Vor 160 Jahren gehörte ein großer Teil Deutschlands und Europas zum Königreich Preußen. Das Großherzogtum Oldenburg war eine Ausnahme und ist das Gebiet, in dem wir heute leben. Inzwischen heißt es das Oldenburger Land. Das Königreich Preußen wollte vor 160 Jahren gerne einen Hafen an der Nordsee gründen und kaufte deshalb dem damaligen Großherzogtum Oldenburg ein Stück Land ab. Das war genau dort, wo heute Wilhelmshaven liegt. Bis die Stadt ihren Namen bekam, sollte es aber noch 15 Jahre dauern. Gegründet wurde Wilhelmshaven 1869 von Prinz Adalbert, der Admiral war und hier einen Hafen für Militärschiffe einrichten wollte. Benannt wurde es aber nach dem damaligen König Wilhelm der Erste.

In einem solchen Hafen gab es viel zu tun, denn die Schiffe die hier ausliefen, wurden größtenteils auch hier gebaut. Weil es genug Arbeit gab, kamen viele Menschen her. Die Arbeiter mussten meistens in sehr unbehaglichen Kasernen auf kleinstem Raum wohnen. Schon bald kam aber ein Ziegeleibesitzer aus dem Ort Hahn auf die Idee, Land in der nahen Umgebung Wilhelmshavens zu kaufen und darauf viele kleine Zweifamilienhäuser zu bauen. Diese Häuser boten mehr Platz als die Wohnungen in den Kasernen und hatten sogar einen Garten, um dort Gemüse anzubauen. Noch immer sind 245 dieser Häuser im heutigen Ortsteil Bant erhalten.

Wilhelmshaven wurde bald zu einer lebendigen Stadt. Heute kommen hauptsächlich Containerschiffe in ihren Hafen und Touristen können von hier aus zum Beispiel auf die Insel Helgoland fahren.

Wie schon Prinz Adalbert ist „Admiral Leo“ ein Abenteuerer und liebt Schiffe.



